

# **Kita-Navigator**

Informationen zur  
Vergabeart nach Gale-Shapley  
im Kita-Navigator 4

Jugendamt

Version 4

## Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort.....	3
2	Was ist Gale-Shapley.....	3
3	Umsetzung im Kita-Navigator.....	4
3.1	Priorisierung der Kitawünsche der Eltern.....	4
3.2	Priorisierung der Wunschkinder durch die Kitas.....	4
3.3	Platzvergabeverfahren mit vorläufiger Annahme.....	5
4	Vorarbeiten durch das Jugendamt.....	6
4.1	Einigung mit allen Trägern.....	6
4.2	Festlegung der Transparenzkriterien.....	6
4.3	Information der Eltern.....	6
4.4	Schulungen unnötig.....	7
4.5	Die Platzvergabe.....	7

## 1 Vorwort

Mit dem Kita-Navigator Version 4 stehen Ihnen zwei alternative Vergabevarianten zur Verfügung. Die bisherige „freie – oder wellenförmige Vergabe“ und die Vergabe nach Gale-Shapley.

## 2 Was ist Gale-Shapley

Es geht im Kern um das Problem, dass die „wellenartige“ Vergabe von Plätzen dazu führt, dass Eltern u.U. „belohnt“ werden, wenn sie nicht das erste Kita-Platzangebot annehmen, dass sie erhalten, sondern ein attraktiveres (z.B. der Wunsch-Kita) abwarten. Andererseits sind Eltern bestrebt, überhaupt einen Platz für die Betreuung des Kindes zu haben, so dass sie dazu tendieren könnten, zunächst den erstbesten Betreuungsplatz anzunehmen und danach nach einem Besseren zu suchen, um dann zu tauschen.

Der Algorithmus von David Gale und Lloyd S. Shapley sorgt dafür, dass die bestmögliche Platzverteilung erfolgt und keine Partei ein Interesse daran hat, nach einer anderen Kombination zu streben.

(Siehe auch [https://en.wikipedia.org/wiki/Stable\\_marriage\\_problem](https://en.wikipedia.org/wiki/Stable_marriage_problem))

Übertragen auf den Kita-Navigator bedeutet dies:

Die Eltern merken ihre Kinder wie bisher bei diversen Einrichtungen vor, priorisieren diese jedoch zusätzlich.

Auf Grundlage der Vormerkungen kann anschließend jede Kita bzw. jeder Träger eine eigene Wunschliste erstellen.

Diese beiden Wunschlisten werden an einer **zentralen Stelle** (softwareseitig) zusammengeführt und **es wird innerhalb weniger Sekunden das Vergabeverfahren mit vorläufiger Annahme durchgeführt und die Zuteilung ermittelt.**

Da die so erreichte Zuteilung stabil ist, haben die Kitas einen Anreiz, genau diesen Eltern einen Betreuungsplatz anzubieten.

### 3 Umsetzung im Kita-Navigator

Die Funktionalität eines alternativen Platzzusage-Prozesses inklusive Priorisierungen und der Platzverteilung mit vorläufiger Annahme nach Gale-Shapley, wird ausschließlich im Kita-Navigator Version 4 oder höher zur Verfügung stehen.

Die gewählte Vergabeart ist Vertragsbestandteil und wird bei Vertragsabschluss gewählt. Es kann entweder der bisherige Prozess der Zusage "in Wellen" gewählt werden, oder der nach Gale-Shapley. Es ist nicht möglich, beide Varianten gleichzeitig zu nutzen.

Ein späterer Wechsel der Vergabeart ist grundsätzlich möglich.

Bei Wahl des Platzzusage-Prozesses nach Gale-Shapley werden folgende Funktionalitäten freigeschaltet und im Kita-Navigator eingeblendet:

#### 3.1 Priorisierung der Kitawünsche der Eltern

Eltern wählen im die gewünschte Anzahl an Kitas aus, bei denen sie ihr Kind vormerken möchten.

Diese Funktionalität unterscheidet sich nicht von der bisher genutzten Variante im Kita-Navigator. Durch die Suche und Nutzung der Merkliste füllen Eltern das Kontingent der möglichen Vormerkungen auf und starten den Registrierungsprozess.

Während der Registrierung werden die Eltern aufgefordert, die ausgewählten Kitas über ein intuitives Interface Ihren Wünschen entsprechend zu priorisieren (1..n).

Eltern mit Eltern-Login können die Priorisierung bis zum Termin der Platzzusage noch verändern.

Für Eltern ohne Eltern-Login nimmt das Jugendamt nachträgliche Änderung der Priorisierung vor.

**Hinweis:** Die Anzahl der möglichen Vormerkungen sollte idealerweise möglichst hoch oder unbeschränkt sein, damit für die spätere Bearbeitung genügend Einrichtungen für die "Verpaarung" zur Verfügung stehen.

#### 3.2 Priorisierung der Wunschkinder durch die Kitas

Die Kitas können mit den neu vorgemerkten Kind-Datensätzen wie bisher verfahren: Die Eltern zum Kennenlernen einladen, Notizen zum Kind erfassen, die Vorauswahl über die Liste "Engere Auswahl" treffen, etc.

In der Vorbereitung des Platzzusage-Termins geben die Kitas folgendes vor:

- Aus den Kindern der "Engeren Auswahl" erstellen die Kitas eine Wunschliste.
- Hierbei legen sie eine Reihenfolge/Priorisierung der aufzunehmenden Kinder fest. Dies geschieht mit Hilfe eines einfach zu bedienenden Interface.
- Die freien und damit für das neue Kita-Jahr zu belegenden Plätze je Altersgruppe geben die Kitas in den *Grunddaten* vor.

So priorisieren alle Kitas mindestens die Anzahl der freien Plätze, besser natürlich deutlich mehr Kinder, da davon auszugehen ist, dass nicht alle "Erstwünsche" erfüllt werden.

Die erstellten Listen werden für jeden Träger bzw. für jede Kita gespeichert.

**Hinweis:** Es gibt keine Anzeige der Priorisierungswünsche der Eltern in den Kind-Daten. Dies könnte zu einer Ungleichbehandlung bzw. zu Intransparenz bei der Priorisierung durch die Kitas

führen und ist bei der Platzzuordnung nach Gale-Shapley aus Datenschutzgründen auch nicht vorgesehen.

Die Priorisierungsliste der Eltern wird nicht zusammen mit dem Kind-Datensatz gespeichert.

### **3.3 Platzvergabeverfahren mit vorläufiger Annahme**

Aus den Priorisierungslisten der Eltern und der Kitas werden zum Termin der Platzzusage automatisch, nach dem bekannten Platzvergabeverfahren mit vorläufiger Annahme nach Gale-Shapley, stabile Kind-Kita-Paarungen erstellt, in denen jedes Kind genau einen - und zwar den bestmöglichen - Platz erhält. Gleiches gilt natürlich für die Einrichtungen, für die die für sie bestmöglichen Kinder ausgewählt werden.

Diese bestmögliche Platzzusage wird dann an die Eltern weitergeleitet und sollte im Regelfall zum Abschluss eines Betreuungsvertrags führen.

Eltern haben hiernach keine Veranlassung mehr, auf einen "besseren" Kitaplatz zu warten. Ebenso ist es für sie nicht von Vorteil, zunächst einen Betreuungsvertrag zu unterschreiben, um sich danach sogleich auf die Suche nach einem freien Kitaplatz in einer anderen Einrichtung zu machen und evtl. später den ersten Platz wieder zu kündigen.

## 4 Vorarbeiten durch das Jugendamt

Folgende Vorarbeiten sind durch das Jugendamt vorzunehmen.

### 4.1 Einigung mit allen Trägern

Die wichtigste Aufgabe vor der Einführung des Platzzusage-Prozesses nach Gale-Shapley ist die Einigung mit allen Trägern.

**Die Vergabe nach Gale-Shapley funktioniert nur, wenn sich alle Einrichtungen an dem Prozess beteiligen bzw. beteiligt werden.**

**Die Platzzusage kann nur für alle Träger gleichzeitig erfolgen.**

Es gibt keine Möglichkeit, einzelne Träger auszusparen oder selbstständig Platzzusagen zu erteilen. (Die unterjährige Platzzusage ist weiterhin möglich.)

Andererseits bleibt die volle Trägerautonomie bei der Vergabe der Plätze erhalten. Durch die Wunschlisten der Kitas wird analog zum bisherigen System die Platzzusage für bestimmte Kinder vorbereitet. In der Bestimmung der Wunschlisten sind die Träger im Rahmen ihrer bestehenden Vergabekriterien frei. Es gibt keine Vorgaben, die vom System gemacht werden.

Im Ergebnis profitieren alle Träger durch einen deutlich schnelleren Platzvergabeprozess, der darüber hinaus auch noch die optimale Verteilung der Kinder auf freie Kitaplätze garantiert.

### 4.2 Festlegung der Transparenzkriterien

Das Jugendamt hinterlegt im Kita-Navigator allgemeine Transparenzkriterien und vergibt entsprechende Punktwertungen.

Die Transparenzkriterien sollten trägerübergreifend abgestimmt sein. Diese erleichtern den Eltern die Vergleichbarkeit der Kitas. Sehen Sie hierzu auch das Urteil des OVG Münster vom 18.12.2017 sowie eine entsprechende Empfehlung des Deutschen Städtetages.

Die Transparenzkriterien dienen als Leitfaden, sind jedoch nicht zwingend notwendig für Gale-Shapley. Wenn Sie keine Kriterien nutzen wollen, ist Gale-Shapley dennoch möglich.

Die Kriterien können in der Konfiguration durch die Administratoren jederzeit angepasst werden.

Die Kitas werden im Rahmen der Priorisierung der Kinder durch die Möglichkeit der Punktvergabe unterstützt, um so einen Hinweis über die Dringlichkeit des Platzbedarfes zu erhalten.

Die Administration des Jugendamtes kann jederzeit nachvollziehen, inwieweit die einzelnen Kitas im Zeitraum der Platzvergabe (also z.B. bis zu zwei Wochen vor dem eigentlichen Termin) ihre Wunschlisten vorgenommen haben.

### 4.3 Information der Eltern

Von der Kommunikation mit den Trägern einmal abgesehen, muss bereits bestehendes Informationsmaterial zum Kita-Navigator ggf. angepasst werden, damit die Eltern einen möglichst optimalen Eindruck von dem neuen Funktionsumfang erhalten. Darin sollte auch auf die Notwendigkeit der Priorisierung hingewiesen werden.

Die Eltern erhalten dank des Gale-Shapley Prozesses den bestmöglichen Platz in einer von ihnen ausgewählten Kita. Ein weiteres Angebot wird es nicht geben. Daher sollte dieser Betreuungsplatz angenommen werden. Das sollte deutlich kommuniziert werden.

Der Prozess der Platzvergabe ist an einem Tag abgeschlossen!

### **4.4 Schulungen unnötig**

Die Erstellung der Wunschlisten innerhalb der Kitas ist sehr intuitiv und erfolgt auf einer Seite. Entsprechende Hilfetexte unterstützen die Bearbeitung. Eine separate Schulung ist nicht erforderlich.

Durch ein Handout (Leitfaden) werden die Einrichtungen über die Funktionsweise der neuen Vergabeart informiert.

### **4.5 Die Platzvergabe**

Die eigentliche Platzvergabe nach Gale-Shapley erfolgt automatisch. Sie beinhaltet sowohl den E-Mail Versand der Platzzusagen als auch die Erstellung des Dokumentes, das seitens der Kitas ausgedruckt und an die Brief-Eltern versandt wird.